renäen geboren war, mit Ignatius Lojola in Paris studirte, in dessen Orden eintrat, im Jahre 1540 als Missionär nach Brasilien, 1541 nach Indien ging, endlich, nachdem er zur Verbreitung des Christenthumes Unendliches geleistet hatte, von den Wilden erschlagen und i. J. 1622 unter Papst Benedict XIV. heilig gesprochen wurde. Mögt also beim Buchstaben X immer des großen Heiligen gedenken und euch ein Beispiel daran nehmen, was die Liebe zu Christus dem Herrn und zu seiner heiligen Lehre einem Menschen für Macht und Kraft gewähre, Alles zum Opfer zu bringen nur um der ewigen Wahrheit willen. Zum Gegensatze können wir uns dann selber in den Spiegel schauen und aus Scham erröthen, daß wir oft in dem Kleinsten verzagen und in den unbedeutendsten Gelegenheiten eine gewaltige Erbärmlichkeit zeigen, wird unserer Pflicht gemäß irgend ein Opfer gefordert. Da ist ja meistens das liebe „Ich" oben an und wir haben eine ganz eigene Kunst, uns selbst, wie man zu sagen pflegt, ein X für ein U zu machen, d. h. uns selbst zu täuschen. Außerdem ist an allen Orten und in allen Ständen kein Mangel an sogenannten „X für ein U-Machern," die eigentlich, auf gut deutsch gesagt, Betrüger sind und zwar die feinsten.

Erinnert euch nur, wie bei verschiedenen Handelsgeschäften oder Verträgen gerne ein X für ein U gemacht wird; seid also vorsichtig und laßt euch nicht übertölpeln; fangt's oft einer gar subtil an, um euch dran zu kriegen. Wollen nur einige von den saubern Helden

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/502